

Einladung zum **SICHERHEITS**-Fachkongress



Anlässlich der Fachmesse **SICHERHEIT 2015**

10. – 13. NOVEMBER 2015
MESSE ZÜRICH, ZÜRICH-OERLIKON
www.save.ch/veranstaltungen



SICHERHEIT2015
FIRE·SAFETY·SECURITY

SICHERHEITS-Fachkongress 2015

Der SICHERHEITS-Fachkongress 2015 wird von führenden Schweizer Fachverbänden und Organisationen für Sicherheit unterstützt. Die nachstehenden Organisationen haben einzelne Kongressmodule mitkonzipiert oder stellen einzelne Referenten. Herzlichen Dank für die Unterstützung.



American Society for Industrial Security –
Chapter 160 Switzerland



Fachgruppe Sicherheitstechnik FGST



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Schweizer Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

SAFETY-PLUS

Schweizer Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit
und Gesundheitsschutz

Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit

SICHERHEITSFORUM

Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit



Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit



Schweizerische Vereinigung unabhängiger
Sicherheitsingenieure und -berater

SHERV

Schweizerischer Höhenarbeiten und Riggering
Verband



Schweizerischer Verein von Brandschutz- und
Sicherheitsfachleuten



Stiftung Risiko-Dialog



Verband Schweizer PSA-Anbieter
Association suisse d'entreprises EPI
Associazione svizzera di ditte per DPI
Association of Swiss PPE Suppliers

Verband Schweizer PSA-Anbieter



Verband Schweizerischer Errichter
von Sicherheitsanlagen

VSSB

Verband Schweizerischer Schloss- und
Beschlägefabrikanten



Verband Schweizerischer Sicherheits-
dienstleistungs-Unternehmen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
---------------	---

Themenübersicht

Sicherheit / Security

• Aktuelle Bedrohungslage.....	5
• Herausforderung Sicherheitsplanung	6
• Sicherheitstechnik – ausgewählte Komponenten.	8
• Videotechnik	12
• Lifecycle bei Sicherheitsanlagen.....	13
• Anforderungen an Sicherheitsdienstleister	14
• Alarmierung	15
• Sichere Flucht- und Rettungswege.....	16
• Zutrittskontrolle	17
• Bedrohungsmanagement.....	19
• Der SiBe in der Verantwortung.....	20
• Leben in der Krise.....	21
• Social Media – Gefahr oder Nutzen?	22

Brandschutz

• Qualitätssicherung im Brandschutz.....	9
• Brandschutz in der Praxis.....	10
• Brandschutztechnik.....	18

Arbeitssicherheit

• Aspekte der Arbeitssicherheit	7
• Arbeitssicherheit und Eigenverantwortung	11
• Höhenarbeit / Absturzsicherheit	23

Referenten des Kongresses.....	24–34
--------------------------------	-------

Patronat und Programmgestaltung	35
---------------------------------------	----

Organisation des Kongresses.....	36–37
----------------------------------	-------

Informationen zur Messe.....	38
------------------------------	----

Bereits zum 20. Mal. Und immer noch ein erfolgreiches Gespann. Die Messe SICHERHEIT und der messebegleitende Kongress feiern mit der Auflage im Jahre 2015 ihr 20-Jahr-Jubiläum. Mit über 10'000 Messebesuchern und 1000 Kongressbesuchern sind die Erwartungshaltungen auch für dieses Jahr hoch.

Der SICHERHEITS-Fachkongress 2015 ist in 19 in sich geschlossene halbtägige Themenmodule gegliedert. Das Themenspektrum geht über die allgemeine Messethematik hinaus und betrachtet die Sicherheit aus einem 360°-Blickwinkel zu Mensch, Technik, Organisation und Prozesse. Eröffnet wird der Kongress am 10. November mit einem Modul zu den **aktuellen Bedrohungen** sowie potentiellen Gefahren für öffentliche und private Organisationen. Sicherheitspolitische Herausforderungen, Korruption, aktuelle und künftige Bedrohungsformen sowie Strategien der Risikoreduzierung und zu ergreifende Massnahmen stehen im Fokus.

Die Qualitätssicherung nimmt einen stetig wichtigeren Platz ein. Das widerspiegelt sich auch im Kongressangebot. Gleich in mehreren Modulen wird die Qualitätssicherung zum Thema gemacht. Die Module **Qualitätssicherung im Brandschutz** und **Lifecycle-Management von Sicherheitsanlagen** seien hier besonders erwähnt.

Innovative, technische Lösungen sind in der Sicherheit gefragt. Demzufolge greifen gleich mehrere Module diese technischen Aspekte und Feinheiten auf. Ausgewählte Komponenten und Elemente werden an den Halbtagen **Brandschutztechnik, Sicherheitstechnik, Videoüberwachung** und **Zutrittskontrolle** beleuchtet. Neben der Sicherheitstechnik kommt der Unternehmenssicherheit, der Sicherheitsplanung und den Sicherheitsdienstleistungen eine hohe Bedeutung zu. Die Herausforderungen der modernen **Sicherheitsplanung**, das **Krisenmanagement** und Leben inmitten einer Krise, die Erfolgsfaktoren für Alarmempfangs- und Einsatzleitstellen sowie die Entwicklungen der **privaten Sicherheitsbranche** sind fokussierte Themen am Fachkongress.

Auch für die **Arbeitssicherheit** gilt es, Mensch, Technik und Organisation in Einklang zu bringen. Drei Halbtagesmodule drehen sich um den Erfolgsfaktor Mensch und die **Sicherheit und Gesundheit des Mitarbeitenden**. Sie zeigen verschiedene Ansätze rund um erfolgreiches Arbeitssicherheitsmanagement auf, gehen auf die **Eigenverantwortung der Mitarbeitenden** punkto Arbeitssicherheit ein und thematisieren die Herausforderungen von Höhenarbeitsplätzen mit deren **Absturzsicherungen**.

Brandschutz und Fluchtwege. In drei Halbtageseinheiten werden Erfahrungen im **Brandschutz** geteilt, welche Parallelen und Rückschlüsse auf die Brandschutzanstrengungen im eigenen Betrieb ermöglichen. An einem weiteren Modul werden alle in Zusammenhang mit sicheren **Flucht- und Rettungswegen** stehenden rechtlichen, organisatorischen und dispositiven Fragen mit erfahrenen Fachleuten behandelt.

Ein Novum bei der 20. Auflage des Fachkongresses bildet der erstmals in Workshop-ähnlicher Form abgehaltene Themenblock zu **Bedrohungsmanagement**. Eine erfahrene Polizeipsychologin und Profilerin teilt ihre Erfahrungen aus diversen Fällen mit dem Plenum. Die Teilnehmerzahl ist bei diesem Halbtage beschränkt.

Alle Referenten des SICHERHEITS-Fachkongresses sind in ihrem Gebiet Fachleute mit hohem Praxisbezug. Sie sind in der Lage, ihr Wissen und ihre Erfahrung für die Teilnehmer ganzheitlich und gewinnbringend zu vermitteln. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Daniel Beer und Markus Good

DIENSTAG, 10.11.2015, VORMITTAG A

- 09.20 Begrüssung und Einführung**
Robert Droux, Architekt, Sicherheitsberater, Bern
- 09.30 Schweizerische Sicherheitspolitik vor grossen Herausforderungen**
Thierry Burkart, Grossrat Kanton Aargau
- Wirtschaftliches Umfeld
 - Konfliktfelder
 - Folgerungen für die schweizerische Sicherheitspolitik
- 09.50 Was bedroht die Schweiz?**
Jean-Claude Brossard, Nachrichtendienst des Bundes, Bern
- Megatrends von Bedrohungen und deren Auswirkungen auf die Schweiz
 - Spionage und ihre Bedrohung für die Wirtschaft
 - Terrorismus – echte Gefahr oder Modeerscheinung?
- 10.20 Kaffeepause**
- 10.40 Wie korrupt ist die Schweiz?**
Eric Martin, Präsident Transparency International Schweiz, Bern
- Was ist Korruption?
 - Merkmale der Korruption in der Schweiz
 - Whistleblower – eine wertvolle Stütze im Kampf gegen die Korruption
- 11.10 Wer oder was bedroht uns wirklich?**
Felix Juhl, CyberWar- und Targeting-Spezialist, Zürich
- Lagebild, netzgestützte Kriminalität und Spionage
 - Geheimschutz und die technischen Grenzen
 - Leistungsfähigkeiten der Überwachungsmaschinen
 - Prävention durch neue Lösungen
 - Trends und Aussichten
- 11.40 Die Zukunft der Unternehmenssicherheit**
Rudolf Kreutzer, Dr., Dipl.-Ing., Risiko- und Zukunftsforscher, Ismaning
- Wie ändern sich die Risiken für Unternehmen?
 - Was und wo sind heute die Schwachstellen in der Unternehmenssicherheit?
 - Was und wo sind die neuen Chancen?
 - Wie kann oder muss sich die Unternehmenssicherheit weiterentwickeln?
- 12.15 Diskussion / Ende der Veranstaltung**

DIENSTAG, 10.11.2015, VORMITTAG B

- 09.20** **Begrüssung und Einführung**
Peter Graf, Sicherheitsberater SSI, Bern
- 09.30** **Sicherheitsplanung ohne Mass und Ziel?**
Rainer Seiffert, Sicherheitsberater SSI, Bern
- Am Anfang steht das Ziel – Beurteilung der Notwendigkeit und der Anforderung
 - Wo und wie spricht hier der Staat mit?
 - Der Weg zum Mass
 - Stolpersteine in der Sicherheitsplanung
- 10.00** **Bausteine der Sicherheitsplanung**
Christian Schibig, Sicherheitsberater SSI, Winterthur
- SIA 108, auch geeignet für die Sicherheitsplanung?
 - Vorgänge und Meilensteine im Detail
 - Integraler Abschluss
 - Output und Nutzen einer Sicherheitsplanung
- 10.30** **Kaffeepause**
- 10.50** **Konzernsicherheit – ein wichtiger Partner bei Neu- und Umbauprojekten**
Zsolt Fonyad, Leiter Sicherheit Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG, Zürich
- Die Sicherheit frühzeitig ins Boot holen verhindert Fehlplanung und Folgekosten
 - Sicherheitsanforderungen klar formulieren und adressieren
 - Der externe Sicherheitsfachplaner – eine wertvolle Ergänzung
 - Die Vorbildfunktion einer Versicherung bezüglich Sicherheit
- 11.20** **Zeitgemässe Sicherheitskonzepte – ein Plädoyer für Einfachheit**
Peter Graf, Sicherheitsberater SSI, Bern
- Aktuelle technische Möglichkeiten – Fluch oder Segen?
 - Wer steht hinter der Technik?
 - Planung des Verzichts
 - Ausblick – was wir künftig ändern müssen.
- 11.50** **„Das Sicherheitskonzept – Papiertiger vs. gelebte Realität“**
Tobias Wolf, Verantwortlicher der Sicherheitsabteilung Swiss Re, Zürich
- Selbstbestimmung und Fremdbestimmung
 - Rückendeckung und Akzeptanz
 - Motivation der Mannschaft
 - Lebendiges Konzept
- 12.20** **Diskussion / Ende der Veranstaltung**

DIENSTAG, 10.11.2015, NACHMITTAG A

- 13.30 Begrüssung und Einführung**
Dominique Graber, Präsident swiss safety, Hölstein
- 13.40 Vom „Unfälle“ hin zu sicherem Verhalten**
Ruedi Hauser, Leiter Team Ausbildung Suva, Luzern
- Unfallanalyse, aus Schaden klug werden
 - Führung, die Kraft hinter der Sicherheitskultur
 - Gefährdungsermittlung, Angelpunkt der Sicherheit
- 14.10 Arbeitssicherheit mit Erfolg – Querdenken fördert Situationsbewusstsein vs. Tunnelblick**
Roland Allenspach, Sicherheitsingenieur EKAS, Glattfelden
- Konzeptionelle Arbeit: Wie erreiche ich, dass alle Beteiligten am gleichen Strick ziehen?
 - Wie befähige und führe ich mein Personal zu sicherem Handeln und Wirken, jedoch ohne bewusste Einschränkung?
 - Prozesse, Abläufe, Sicherheitsmassnahmen, Durchsetzung
 - Wie lerne ich aus unsicheren Handlungen und Vorfällen?
 - Beispiele, Tipps aus der täglichen Praxis
- 14.40 Kaffeepause**
- 15.00 Arbeitssicherheit – abgetrenntes System oder wirkungsvolles Tool zur Prozessoptimierung und Effizienzsteigerung?**
Volker Wittmann, Arbeitssicherheitsexperte, Wallisellen
- Ziele von erfolgreichen Unternehmen, Werte
 - Besonderheiten der Denkprozesse im Bereich Arbeitssicherheit
 - Verbesserungsprozess – was steckt konkret dahinter?
 - Selbstkontrolle – einmal ganz einfach
 - Synergien der Methodik (SWOT vs. LMRA, Prozesskontrolle)
 - Wirtschaftliche Aspekte der Arbeitssicherheit
 - Legal Compliance, Sicherheit von Anlagen, Liefersicherheit
 - Payback? Aktuelle Zahlen
- 15.30 PSA: Normativ erfüllt – und doch nicht richtig geschützt (Beispiel Atemschutz)**
Silke Büchl, Arbeitshygienikerin, Rheinfelden
- Warum wird Atemschutz eingesetzt? Einführung in Gefahren und Schutzmöglichkeiten
 - Was ist Atemschutz? (Normen, Anforderungsprofil)
 - Wie stelle ich sicher, dass der Atemschutz richtig sitzt? (Beispiele aus dem Fit-Testing: dicht und doch nicht dicht genug)
 - Was sind die Konsequenzen von falschem Atemschutz?
 - Ausblick: gilt auch für andere PSA (Handschutz, Körperschutz etc.)
- 16.00 Psychosoziale Risiken am Arbeitsplatz – wie erkennen – und richtig handeln?**
Anita Müller, Projektleiterin Arbeitssicherheit, Zürich
- Rechtliche Grundlagen
 - Schutz der persönlichen Integrität
 - Checkliste Gefahrenermittlung für „Psychosoziale Risiken“
 - Erwartungen an die Führungskräfte
- 16.30 Diskussion / Ende der Veranstaltung**

DIENSTAG, 10.11.2015, NACHMITTAG B

13.30

Begrüssung und Einführung

Werner Lerch, Mitglied Öffentlichkeitsarbeit SES, Zollikofen

13.40

Sicherheitstechnik, das Mass aller Dinge?

Uwe Maier, Sicherheitsberater SSI, Wallisellen

- Neue Bedrohungen und deren Konsequenzen
- Sicherheitstechnik innerhalb des Gesamtkonzeptes
- Grundlagen für die Auswahl von Sicherheitstechnik

14.10

Einbruchmeldeanlagen (EMA) sicher vernetzt – ein Widerspruch?

Jörg Furrer, dipl. El.-Ing. FH, Leiter Entwicklung, Zollikofen

- Vernetzte Einbruchmeldeanlagen – eine Systemsicht
- Integration und Vernetzung mit Umsystemen
- Trends, Möglichkeiten, Herausforderungen

14.40

Kaffeepause

15.00

Perimeter- und Peripherieschutz – gibt es die Standardlösung?

Christian Künzler, dipl. El.-Ing. FH, Sicherheitsberater, Biel-Bienne

- Zwiebelschalenprinzip
- Das Zusammenspiel von baulichen, technischen und organisatorischen Massnahmen
- Performance und Detektoren
- Praktische Beispiele

15.30

Alarmübertragung – auch mit IP sicher?

Jürg Steiner, dipl. El.-Ing. FH, Executive Master of Business Administration, Zollikofen

- Technologiezyklen in der Alarmübertragung
- Alarmübertragung über IP – sicher genug?
- Gesetzliche Vorgaben nach neuer Brandschutzrichtlinie VKF
- Fortune Teller oder die Zukunft der Alarmübertragung

16.00

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DIENSTAG, 10.11.2015, NACHMITTAG C

- 13.30 Begrüssung und Einführung**
Kurt Fischer, Mitglied Zentralvorstand VBSF, Zürich
- 13.40 Qualitätssicherung aus Sicht Behörde**
Hannes Häuselmann, Holzbauingenieur HTL, Brandschutzexperte, Abteilung Brandschutz GVZ, Zürich
- Ist Qualitätssicherung notwendig?
 - Aufgaben der Behörde
 - Bedarfsgerechte Qualitätssicherung
 - Sinnvolle Arbeitsmittel
- 14.10 QS aus Sicht eines Brandschutzplaners**
Mario Venturini, Brandschutzexperte VKF, Sicherheitsberater SSI, Wallisellen
- Spezialwissen, Moderator, Koordinator, Generalist, Planer und Kontroller mit Erfahrung, der Brandschutzplaner hat alles zu wissen und zu können. Warum es ohne Team nicht mehr geht.
 - Wenn sich Bauherren, Planer und Unternehmer ihrer neuen Rolle respektive ihrer Aufgaben und Verantwortlichkeiten nicht bewusst sind.
 - Probleme bei der Ausführung: Wenn Architekten, Fachplaner und Unternehmer nicht mehr weiter wissen.
- 14.40 Kaffeepause**
- 15.00 Ausführung Fachbauleitung: Brandschutzexperte**
Patrick Maurer, Brandschutzexperte VKF, Brandschutzplaner, Schaffhausen
- Fachbauleitung, wem nützt das?
 - Häufigkeit und Zeitpunkte von Baukontrollen
 - Dokumentation von Mängeln
 - Hilfsmittel
- 15.30 Die neue VKF-Richtlinie „QS im Brandschutz“ aus der Sicht eines Bauherrn**
Olivier Cart, Brandschutzfachmann VKF, SiBe JT International SA, Genf
- Qualitätssicherung im Brandschutz nach VKF 2015 – Vorteil oder Zwang für den Bauherrn?
 - Position des Bauherrn zwischen den unterschiedlichen Parteien
 - Einfluss der neuen Norm auf die Bauherrschaft
- 16.00 Sicherung der Qualität bei Unterhalt / Wartung**
Thomas Roth, Leiter Abteilung Brandschutz und Security in der Cilag AG, Schaffhausen
- Was ist QS gemäss VKF?
 - Organisationsstruktur Brandschutz in der Cilag AG Schaffhausen
 - Umsetzungsbeispiele für die Qualitätssicherung Brandschutz in der Cilag AG
 - Dokumentationsstruktur (Gebäudeordner, Projektordner)
 - Wartung und Unterhalt (organisatorisch und praktisch)
 - Probleme und offene Punkte in Zusammenhang mit der neuen QS-Richtlinie
 - Integrale Tests im Pharmabetrieb mit 24/7
 - Rezertifizierung
- 16.30 Diskussion / Ende der Veranstaltung**

MITTWOCH, 11.11.2015, VORMITTAG A

- 09.20 Begrüssung und Einführung**
Tamara Fankhauser, Sicherheitsberaterin SSI, Bern
- 09.30 Nachweisverfahren im Praxistest**
Roxana Mogosin, MSc Fire Safety Engineering, Sicherheitsberaterin SSI, Zürich
- Nachweisverfahren im Brandschutz: Erfahrungen und Herausforderungen
 - Funktionstest und quantitative Überprüfung mit Warmrauchversuchen
 - Lösungsfindung am Objekt
- 10.00 Schutzziele im Kontext von Safety und Security**
Rainer Seiffert, Sicherheitsberater SSI, Bern
- Grenzen der rechtskonformen Flucht- und Rettungswegplanung
 - Ergänzende Vorgaben für integrale Flucht- und Rettungswegplanung
 - Kompensationsmöglichkeiten – mutige oder panische Lösungen?
 - Planung und Ausführung einer integralen Flucht- und Rettungswegplanung
- 10.30 Kaffeepause**
- 10.50 Organisatorischer Brandschutz – weniger ist oft mehr!**
Andrea Cottier, Sicherheitsberaterin SSI, Bern
- Was ist organisatorischer Brandschutz?
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Planung
 - Umsetzung
 - Organisatorischer Brandschutz im Alltag
- 11.20 Auswirkungen von Gebäudeinformationen für den Feuerwehreinsatz**
Kurt Bopp, Oberleutnant, Schutz & Rettung, Stadt Zürich
- Schilderung eines Feuerwehreinsatzes
 - Erkenntnisse
 - Konsequenzen für Feuerwehr, Planer und Brandschutzexperten
- 11.50 Projekt Toni-Areal: Brandschutzlösungen beim Umbau eines Industriebaus zum Fachhochschulcampus in Zürich**
Florent Lushta, dipl. Bauing. FH, Sicherheitsberater SSI, Basel
- Herausforderungen bei Bestandsbauten aus der Sicht des Brandschutzes
 - Sonderlösungen bei komplexen Projekten
 - Massnahmen zur Mängelprävention
 - Vorbereitung und Durchführung von feuerpolizeilichen Abnahmen bei Grossprojekten
- 12.20 Diskussion / Ende der Veranstaltung**

MITTWOCH, 11.11.2015, VORMITTAG B

- 09.20 Begrüssung und Einführung**
Tanja Vitale, Dr. sc. nat. Sicherheitsingenieurin, Vorstand SGAS, Zürich
- 09.30 Grenzen der Eigenverantwortung eines Arbeitnehmenden**
Michel Rohrer, Jurist, Rechtskonsulent, Basel
- Rechtsbeispiele aus der Praxis
 - Aufgaben, Pflichten, Verantwortung und Haftung im Arbeitsschutz
 - Wie sichere ich mich als Arbeitgebender ab?
- 10.00 Von der Eigenverantwortung zur resilienten Organisation**
Martin Schweiter, Dr. phil., Psychologe FSP, Zürich
- Safety first, Nullfehler-Toleranz ...
 - Risikowahrnehmung, Motivation und Produktivität
 - Von der Unfälle typologie zur Systemanalyse
 - Kompetenz & Partizipation
 - Auf dem Weg zur resilienten Organisation
- 10.30 Kaffeepause**
- 10.50 Fahrlässige Manipulationen – sind wir lebensmüde?**
Mario Luzzatto, dipl. El. Ing. ETH, Sicherheitsingenieur, Buchrain
- Beispiel überbrückte Türen – Ursache und Massnahmen dagegen
 - Deaktivierte Sicherheitsfunktionen
 - Voraussetzungen zum sicheren Arbeiten an Maschinen
- 11.20 Home Office: Workaholic oder Faulenzer? Eigenverantwortung oder Kontrolle? Teamarbeit oder Einzelkämpfer?**
Sina Kubel, Dipl.-Ing. TU, Sicherheitsingenieurin EigV, Baden
- Rechtliche Regelungen sowie Rechtsunsicherheiten
 - Chancen und Gefahren aus Sicht des Gesundheitsschutzes
 - Neue Anforderungen an Führungskräfte
 - Eigenverantwortung der Mitarbeitenden
- 11.50 Von Betroffenen zu Beteiligten: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz MIT Arbeitnehmenden !**
Dario Mordasini, Sicherheitsfachmann, Bern
- Wie können Erfahrungen der Arbeitnehmenden beim Aufbau einer Sicherheitskultur im Betrieb genutzt werden?
 - Wie können aus individuellen Sichtweisen der Arbeitnehmenden kollektive Anliegen werden?
 - Das „Risikoprofil“: eine konkrete Umsetzungshilfe zum Einbezug der Arbeitnehmenden in Fragen von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
 - Beispiel einer praktischen Anwendung des „Risikoprofils“: das Projekt Saline de Bex – Unia
- 12.20 Diskussion / Ende der Veranstaltung**

MITTWOCH, 11.11.2015, VORMITTAG C

- 09.30** **Begrüssung und Einführung**
Thomas Adler, Mitglied Technische Fachkommission Video Security SES, Zollikofen
- 09.40** **EN-50132-7 – eine Chance?**
Guido Simak, Mitglied Technische Fachkommission Video Security SES, Therwil
- Risikobewertung
 - Sicherungsgrad
 - Systemkriterien
 - Beobachtungskategorien
 - Prüfmethoden
- 10.10** **Moderne Videoübertragung und PoE-Extenderlösungen**
Ruedi Rohr, dipl. Ing. FH, Exec. MBA HSG, Baden
- PoE: Wenn der Strom nicht mehr aus der Steckdose kommt.
 - Netzwerke und Bandbreite (Video-over-IP-Netzwerke emanzipieren sich.)
 - Mobile Live-Videoübertragung mit 4G/LTE
 - Trends und Entwicklungen
- 10.40** **Kaffeepause**
- 11.00** **Möglichkeiten und Grenzen moderner Netzwerk-Kameras**
Jörg Rech, technischer Spezialist für IP-Video, Ismaning
- Einfach nur Bilder ?
 - Auflösung (alles mega oder was?)
 - Spezialkameras (360°- und Multisensor-Kameras)
 - Bitrate als Herausforderung und neue Kompressionsverfahren
- 11.30** **Videosysteme – wohin mit den Daten und was tun damit?**
Simon Kissling, El. Ing. FH, Zollikofen
- Anforderungen an ein VMS
 - Sicherheit statt Megapixel
 - Video ausserhalb klassischer Security
- 12.10** **Diskussion / Ende der Veranstaltung**

MITTWOCH, 11.11.2015, NACHMITTAG A

- 13.40** **Begrüssung und Einführung**
Markus Lichtensteiger, Vorstandsmitglied FGST, Dietikon
- 13.50** **Wartung und Unterhalt von Sicherheitsgewerken aus Sicht eines Betreibers**
Thomas Streit, Techniker HF, Certified Security Professional SBA SHB, Zürich
- Instandhaltungsplanung, Integrale Betriebstests und Blackout-Tests
 - Stellenwert und Durchführung von Instandhaltung und Instandsetzung im laufenden Betrieb
 - Schnittstellen zwischen Eigentümer, Nutzer, Betreiber und Anlagelieferanten
 - Prozessvorgaben, Incident Management und Ersatzteilbevorratung
 - Anforderungen und Ansprüche an Verfügbarkeit und Prozessstreuung
 - Bewusstsein für Bedeutung und Kritikalität von Sicherheitsanlagen
- 14.20** **Wartung schon während der Planung und Ausschreibung berücksichtigen? Wie gelingt dies?**
Simon Sarbach, eidg. dipl. Elektroinstallateur, GümliGen
- Rechtliche Grundlagen
 - Welche Sicherheitsanlagen?
 - Definition und Vergleich der Wartungsleistungen
 - Einzeldisziplinenlösungen vs. Mehrdisziplinenlösungen
- 14.50** **Kaffeepause**
- 15.10** **Service bei Sicherheitssystemen – Sicht des Errichters**
Michael Jenni, Mitglied Fachkommission Wartung SES, Volketswil
- Was bringt ein Servicevertrag dem Betreiber?
 - Welche Herausforderungen trifft man in der Leistungserbringung?
 - Aktuelle Trends – Schlagwort oder tatsächlicher Nutzen?
- 15.40** **... planen / einbauen / hoffen ... oder doch ein Integraltest**
Marcel F. Sommer, Architekt FH, Brandschutzexperte VKF, Bern
- Was – Testumfang
 - Wann – Zeitpunkt
 - Wie – Ziele
 - Warum – muss ich wirklich?
- 16.10** **Diskussion / Ende der Veranstaltung**

MITTWOCH, 11.11.2015, NACHMITTAG B

- 13.20** **Begrüssung und Einführung**
Wolfram Manner, Managing Director, Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen VSSU, Zollikofen
- 13.35** **Geplante Richtlinien für private Sicherheitsdienste in der Schweiz**
Roberto Zalunardo, Dr., Generalsekretär KÜPS / KKJPD, Baar
- Zulassungsbedingungen für Firmen, Geschäftsführer, Mitarbeiter sowie Rezertifizierung
 - Minimal-Standards für Aus- und Weiterbildung
 - Geplantes Übergangsrecht
- 14.10** **Aus- und Weiterbildung – ohne geht es nicht!**
Heinz Oesch, Präsident Ausbildungskommission VSSU, Zollikofen
- Basis- und Grundausbildung als gesetzliches MUSS
 - Weiterbildung als Spezialisierung und Qualitätselement
 - Ausbildungskonzept als Grundlage für Anerkennung
- 14.45** **Kaffeepause**
- 15.05** **Sicherheit als Public Private Partnership (PPP)**
Herbert Höck, Betriebsökonom, Zürich
- Aufgabenteilung Behörden – Private Sicherheit
 - Problemfelder
 - Regelungselemente
 - Beispiel 1: Zürcher Ausnüchterungs- und Betreuungsstelle (ZAB)
 - Beispiel 2: Flughäfen Zürich und Genf
- 15.40** **Vision CoESS – so sieht der Sicherheitsdienstleister der Zukunft aus. „The new Security Company“**
Harald Olschok, Dr., Hauptgeschäftsführer BDSW, Bad Homburg
- Der Sicherheitsmarkt gestern und heute
 - Veränderte Rahmenbedingungen
 - Was der Kunde erwartet.
 - Anforderungen an das „neue Sicherheitsunternehmen“
- 16.20** **Diskussion / Ende der Veranstaltung**

DONNERSTAG, 12.11.2015, VORMITTAG A

- 09.20** **Begrüssung und Einführung**
Urs Marquart, Sicherheitsberater SSI, Winterthur / Buchs SG
- 09.30** **Erfolgsfaktoren und ihre Bedeutung**
Urs Marquart, Sicherheitsberater SSI, Winterthur / Buchs SG
- Das Alarmierungskonzept als Teil des Sicherheitskonzeptes
 - Leitgedanken für die Sicherheits- und Alarmorganisation
 - Die Verantwortlichkeiten innerhalb der Alarmierungskette
 - Informationsbewältigung im Ereignisfall
- 10.00** **SN EN 50518 – sinnvolles Werkzeug oder unnötiger Mehraufwand?**
Christian Spälti, ehem. Mitglied Normenkommission TK79, Kloten
- Ziel und Zweck der Norm – worum geht es, wer ist davon betroffen, wo findet sie Anwendung?
 - Neue Herausforderungen von der Alarmierung bis zur Intervention
 - Die drei Anforderungen der Norm – Betrieb, Bau und Technik
 - Strategie und Vorgehen bei der Umsetzung
 - Nutzen der Norm versus Mehraufwand
- 10.30** **Kaffeepause**
- 10.50** **Bedienung und Visualisierung unterschiedlichster Systeme in der Leitstelle**
Manfred Beutler, Kundenberater Kontrollraum Lösungen, Unterengstringen
- Pro & Contra von horizontaler versus vertikaler System-Integration
 - Erhöhung der Flexibilität mittels professioneller KVM-Switching-Lösung
 - Einfache Bedienung multipler Systeme mittels einer intelligenten Eingabeeinheit
 - Darstellung unterschiedlichster Inhalte auf integrierter Grossbildanzeige (Videowall)
 - „PC Bildschirm Recording“ für die Nachvollziehbarkeit von Events und zu Schulungszwecken
- 11.20** **Ergonomie und Technik aufeinander abgestimmt = effizientes Wirken!**
Reto Spörri, Consultant Audio-Video Projekte, Hünenberg
- Die Technik unterstützt den Menschen, nicht umgekehrt.
 - Was braucht der Mensch, um im richtigen Moment die richtige Entscheidung treffen zu können?
 - Gute Leitstellen-Ergonomie hält den Menschen leistungsbereit.
 - Alle Informationen auf einen Blick: von zentral zu dezentral zu mobil
 - Streaming-Technologien auf dem Vormarsch
- 11.50** **Eine Alarmzentrale planen – bauen – beziehen – betreiben. Die Sicht des Anwenders**
Adrian Pulfer, Chef Betrieb Alarmzentrale VBS, Thun
- Mitarbeiter in der Alarmzentrale
 - Planung einer Alarmzentrale; Zusammenspiel Spezialisten – Anwender bis in die Details
 - Neubau als Chance um Strukturen und Abläufe zu hinterfragen
 - Ausrichtung für die Zukunft
- 12.20** **Diskussion / Ende der Veranstaltung**

DONNERSTAG, 12.11.2015, VORMITTAG B**09.20 Begrüssung und Einführung**

Michael Hanselmann, Präsident FGST, Volketswil

09.30 Personen- und Sachwertschutz als Daueraufgabe – Flucht- und Rettungswege in Standardkonzepten

Marco Sgier, Leiter Brandschutz, Gebäudeversicherung Graubünden, Chur

- Personenschutz als politischer Auftrag
- Fluchtzeit bei unterschiedlichen Geschwindigkeiten und Distanzen
- Anzahl, Länge, Breite und Ausführung der Fluchtwege
- Horizontale und vertikale Fluchtwege
- Fluchtwege im Raum und in der Nutzungseinheit
- Harmonisierung ArGV 4 und BSV2015

10.00 Organisations- und Evakuierungskonzept

Uwe Müller-Gauss, Sicherheitsberater, Hinwil

- Aufbau und Inhalt moderner Notfall- und Evakuierungskonzepte
- Auf welche Notfälle man sich besser vorbereitet.
- Sinnvolle Evakuierungs- und Alarmierungsarten
- Wann ist der Einsatz von Evakuierungssimulationen sinnvoll?
- Aufbau einer Sicherheitskultur durch Schulungen und Übungen

10.30 Kaffeepause**10.50 Bei Bestandesänderungen die Fluchtwege beachten: Hinweise und Beispiele**

David Zweifel, Brandschutzfachmann VKF, Bern

- Auswirkungen der neuen Brandschutznorm
- Wer Fluchtwege ändert, muss wissen, was er tut.
- Wer ist verantwortlich?

11.20 Es sind auch „unsere“ Wege!

Jürg Bühlmann, Kommandant Schutz & Intervention Winterthur

- Feuerwehreinsatzstatistik heute
- Flucht- und Rettungswege sind auch unsere Angriffswege.
- Der SiBe – Schlüsselpartner im Einsatz
- Aussagen – Erkenntnisse – Konsequenzen

11.50 Raus aus dem Fluchtweg: Unser Weg nach draussen und was uns immer wieder im Weg steht! (Praxisbeispiel)

Anton Dörig, Leiter Integrale Sicherheit & SiBe Kantonsspital St.Gallen

- Wunschvorstellung (Theorie) und Realität (Praxis) bzgl. Flucht- und Rettungswege
- Alltagsbewältigung und Vorbereitung auf den Ernstfall (EVAK)
- Planung und Umsetzung im Betrieb
- Vernetztes Denken und Arbeiten im Verbund
- Zahlen, Daten, Fakten und vor allem Emotionen

12.20 Diskussion / Ende der Veranstaltung

DONNERSTAG, 12.11.2015, VORMITTAG C

09.20

Begrüssung und Einführung*Guido Salerno, Obmann SES-Arbeitsgruppe Access Control, Zollikofen*

09.30

Zutrittskontrolle, oder wollen Sie mehr als Kontrolle über alle Zutritte?*Marcel Keller, Spezialist Zutritts-Management-Systeme, Glattbrugg*

- Wie viele und welche Kontrollen sind überhaupt möglich bzw. sinnvoll?
- Welche Elemente und Systeme stellen diese Kontrollen sicher?
- Was ist der Ursprung eines Zutritts und wozu noch Kontrolle?
- Wie kann eine unternehmerische, notwendige Kontrolle erreicht werden?
- Abschlussfrage: Wieso heissen die Systeme nicht einfach Zutrittssteuerung?

10.10

Wichtige Aspekte bei Planung und Konzeption*Roland Bieri, Sicherheitsberater, Bern*

- Zutrittskontrolle als integraler Bestandteil des Sicherheitskonzepts
- „Sesam öffne Dich“, alles sicher durch Digitalisierung?
- Zutrittskontrolle oder Zutrittsberechtigung
- ... und der Austritt?

10.40

Kaffeepause

11.00

Swisscom bringt den Badge aufs Mobile*Hugo Straumann, Sys. Ing. M.Sc., CISA, Bern*

- Ziele des neuen Zutrittssystems (NZS) bei der Swisscom
- Vorteile der Personalkarte mit NFC auf dem Smartphone
- Modernes Bezahlen für Swisscom-Mitarbeiter
- Mitarbeiter und Sicherheit an erster Stelle
- Technische Umsetzung, Architektur und Migration

11.20

Cloud verändert auch die Zutrittskontrolle*André Lüscher, dipl. El.-Ing. FH, Wirtschaftsingenieur-STV, Rümlang*

- Neue Geschäftsmodelle
- Immer verfügbar: any device, anywhere
- Interaktion mit IoT
- Wo hat die Zukunft schon heute Einzug gehalten?

11.50

Nicht alles, was glänzt, ist Gold – kritische Betrachtung futuristischer Möglichkeiten der Zutrittskontrolle*Klaus Behling, Sicherheitsberater BdsI, Bonn*

- Vom Türöffner-System zur Multifunktionsplattform des FM. Wie viel Funktionalität kann, wie viel soll integriert werden?
- Ausweiskarte / Badge vs. Mobiltelefon: Das Handy löst alle Probleme!?
- Betreibersysteme für IT-Netze / IT-Infrastruktur: wieso nicht auch für Sicherheitstechnik?
- Biometrie als Massenapplication in der ZuKo, Vision der Wirklichkeit?

12.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DONNERSTAG, 12.11.2015, NACHMITTAG A

- 13.20 Begrüssung und Einführung**
Claudio Schubert, Obmann Öffentlichkeitsarbeit SES, Volketswil
- 13.30 Technische Brandschutzmassnahmen – wichtige Elemente im Brandschutzkonzept**
Tamara Fankhauser, Sicherheitsberaterin SSI, Bern
- Überblick über die Systemarten – Sprinkler-, Brandmelde- sowie Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
 - Kriterien und Anwendungsmöglichkeiten der einzelnen Systeme
 - Vergleich und Kombinationsmöglichkeiten der Systeme anhand von praxisbezogenen Beispielen
- 14.00 Erfahrungen mit den neuen VKF- und SES-Richtlinien Brandmeldeanlagen (BMA)**
Kurt Girschweiler, Obmann technische Kommission Brandmeldeanlagen im SES, Volketswil
- Zusammenarbeit Planer – Errichter, was hat sich verändert?
 - Umsetzung in bestehenden Gebäuden (Beurteilung, Modernisierung)
 - Was hat sich bei den Brandfallsteuerungen geändert?
 - Anbindung von Sprinkleranlagen, noch Fragen?
- 14.30 Kaffeepause**
- 14.50 Moderne Brandmeldetechnik – gibt es noch Grenzen?**
Thomas Beer, Elektrotechniker HF, Zollikofen
- Für jede Applikation eine Lösung
 - Alarmierung und Selbstrettung
 - Die IP-Technologie hält Einzug
- 15.20 Entwicklungen und Trends in der Löschtechnik**
Markus Müller, Dr. sc. techn. ETH, Präsident EUROFEU, Wallisellen
- Rückblick: Löschtechnik gestern und heute
 - Neue Technologien (Wassernebeltechnik, Löschanlagen mit inerten Gasen, Sauerstoffreduzierungsanlagen, ...)
 - Chancen von lokalen Applikationen im industriellen Bereich
- 15.50 Den Brandfall komplex gesteuert**
Mirco Keller, El. Ing. HTL, Brandschutzfachmann VKF, St. Gallen
- Die Brandmeldeanlage als zentrale Auslösesteuerung
 - Der Meldefluss im Brandfall
 - Abhängigkeiten und Verknüpfungen der Anlagen / Systeme im Brandfall
 - Der Brand auf dem Leitsystem
- 16.20 Diskussion / Ende der Veranstaltung**

DONNERSTAG, 12.11.2015, NACHMITTAG B

Die Sonderveranstaltung „Bedrohungsmanagement“ wird von Katrin Streich, einer ausgewiesenen Polizeipsychologin und Profilerin mit zahlreichen Fallerfahrungen, durchgeführt.

13.30

Begrüßung und Einführung

Katrin Streich, Dipl.-Psychologin, Darmstadt

13.40

Grundstrategien des Bedrohungsmanagements

- Erkennen, Einschätzen, Entschärfen
- Statistiken Gewaltbereitschaft: Drohungen, Stalking, Gewalt
- Grundformen, Warnsignale der Gewalt
- Psychische Krankheit und Aggression

14.10

Risk Assessment

- Instrumente der Risikoeinschätzung, z.B. Dimensionen der Gewalt
- Grundprinzipien des psychologischen Bedrohungsmanagements

14.40

Kaffeepause

15.00

Fallmanagement-Strategien

- Persönlichkeitsorientiertes Interview
- Verhaltenstraining

15.20

Aufbau eines Bedrohungsmanagements

- Implementierung
- Proaktive Herangehensweise
- Netzwerke

15.50

Reale Fallbeispiele

- Verschiedene Risikoentwicklungen
- Falleinschätzung
- Fallmanagementstrategien

16.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

DONNERSTAG, 12.11.2015, NACHMITTAG C

- 13.20 Begrüssung und Einführung**
Blanche Schlegel, Sicherheitsberaterin SSI, Wallisellen
- 13.30 Wozu braucht es einen SiBe?**
Roger Holzer, Sicherheitsberater SSI, Neuchâtel
- Ab wann braucht es einen SiBe? Meldepflicht SiBe
 - Verschiedene SiBe-Arten (SiBe Brandschutz, Gefahrgutbeauftragter, IT, ...)
 - Tätigkeiten eines SiBe
 - Wer kann den SiBe unterstützen?
- 14.00 Sorgfaltspflichten und Haftung des SiBe**
Thomas Eduard Meier, Leiter Rechtsdienst der SVTI-Gruppe, Wallisellen
- Rechtliche Grundlagen
 - Verantwortung und Haftung des SiBe
 - Möglichkeiten der Haftungsbeschränkung
 - Rechtsprechung
- 14.30 Kaffeepause**
- 14.50 Werkzeuge für den SiBe: Was muss ein SiBe wissen und können?**
Andreas Obrecht, Sicherheitsberater SSI, Wallisellen
- Vom SiBe zum integralen Projektmanager
 - Schulungen
 - Notfallrisikoanalyse
- 15.20 Der SiBe und sein Umfeld**
Theo Wehner, Arbeits- und Organisationspsychologe, ETH Zürich
- Der Ruf nach einer „guten“ Sicherheits- und Fehlerkultur: Wann wird er erhört?
 - Sicherheit, Qualität und Fehlerfreundlichkeit bilden eine Einheit
 - Konflikte und Dissens gehören dazu; wie lassen sie sich bearbeiten?
 - Ohne Mit- und Eigenverantwortung geht es nicht; wie erlangt man sie?
- 15.50 Praxisbeispiel Siemens Schweiz AG, Mobility**
Hanspeter Gujer, Head of Environmental Protection, Health Management, Safety & Services, Siemens Schweiz AG Mobility, Wallisellen
- EHS-Organisation
 - Ein Tag im Leben eines SiBe
 - Stolpersteine und Lösungen
 - Motivation der Mitarbeitenden und Vorgesetzten
 - Betriebsanität
 - Notfallmanagement
 - ZeroHarm-Kampagne
- 16.20 Diskussion / Ende der Veranstaltung**

FREITAG, 13.11.2015, VORMITTAG A

09.20

Begrüssung und Einführung*Uwe Müller-Gauss, Sicherheitsberater, Hinwil*

09.30

Stellenwert des Krisenmanagements im Gesamtsicherheitskonzept*Uwe Müller-Gauss, Hochschuldozent für Kontinuitäts- und Krisenmanagement, Hinwil*

- Risikomanagement – Business Continuity Management – Krisenmanagement – Notfallmanagement
- Das Krisenmanagement als Rückgrat Ihres Kontinuitätsmanagements
- Aufbau und Bestandteile eines modernen Krisenmanagements
- Erfolgreiche Implementierung der Krisenmanagement-Organisation
- Rolle des Krisenstabes als strategisches Werkzeug der Unternehmensführung

10.00

Integration von Cyber-Krisenmanagement*Eugen Leibundgut, Sicherheitsberater SSI, Wallisellen*

- Konventionelles Krisenmanagement vor neuen Herausforderungen
- Organisation und Integration des Cyber-Krisenmanagements
- Wie reagiere ich auf Cyber-Risiken?
- Durchführen von Cyber-Krisenübungen

10.30

Kaffeepause

10.50

BCM@UBS – Das MARS Prinzip*Ulrich Schaub, Head Regional CM&BCM, COO UBS Schweiz, Zürich*

- Methods
- Accountability
- Reaction
- Systems

11.20

Verhalten in Extremsituationen*Jérôme Endrass, Prof. Dr., stv. Leiter des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes im Amt für Justizvollzug Kanton Zürich*

- Psychologische Auswirkungen von Krisen
- Psychologische Vorbereitung auf mögliche Krisen
- Psychologische Nachbereitung nach einer Krise

11.50

Notfall- und Krisenmanagement bei den SBB – die SBB als Partner im Sicherheitsverbund Schweiz*Daniel Schlup, Leiter Notfall- und Krisenmanagement SBB, Bern*

- Führungsorganisation in besonderen Lagen
- Aktualität der Lageaufbereitung als Erfolgsfaktor
- Zusammenwirken von Staat und Unternehmen im Ereignisfall
- Ausserordentliche Lage – Beeinträchtigung der Bevölkerung

12.20

Diskussion / Ende der Veranstaltung

FREITAG, 13.11.2015, VORMITTAG B

- 09.20** **Begrüssung und Einführung**
Matthias Holenstein, Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog, Winterthur
- Vorstellung des Programms
 - Ziele des Vormittags
 - Einführung: Social Media – Wirkung und neue Realität
- 09.30** **Risikowahrnehmung in einer digitalisierten Welt**
Roman Högg, Projektleiter bei der Stiftung Risiko-Dialog, Winterthur
- Aspekte der Risikowahrnehmung
 - Was hat sich verändert?
 - Fürchten wir uns vor dem Falschen?
- 10.00** **Unternehmensreputation im Netzzeitalter**
Christian Hoffmann, Prof. Dr., Assistenz-Prof. MCM Institut Uni St. Gallen
- Die Dynamik digitaler Zielgruppen
 - „Shitstorms“ und nachhaltige Kritik
 - Vorbereitung und Beobachtung
 - Digitale Medien als Reputationspolster
- 10.30** **Kaffeepause**
- 10.50** **Social Engineering via Social Media – Mechanismen, Massnahmen und Trends**
Hannes Lubich, Prof., Institut für Mobile und Verteilte Systeme FHNW, Windisch
- Soziale Medien erlauben die Ausdehnung bekannter „Social Engineering“
 - Angriffsmethoden auf wesentlich grössere, verteilte Gruppen potentieller Zielpersonen mit erheblichem Schadenpotenzial
 - Welche Mechanismen werden verwendet, welche Gegenmassnahmen sind möglich, und welche Trends lassen sich absehen?
- 11.20** **Dschihadistisch motivierter Terrorismus und Soziale Medien**
Jonas Gasser, Ermittler der Bundeskriminalpolizei, Bern
- Organisationen, Unterstützer, Mitglieder
 - Nutzung im öffentlichen und privaten Bereich
 - Radikalisierung
- 11.50** **Geflüster aus der Amtsstube – Social-Media-Einsatz der Stadtpolizei Zürich**
Michael Wirz, Leiter Fachgruppe Kommunikation der Stadtpolizei Zürich
- Online-Community-Policing
 - Vertrauen durch Transparenz
 - Schneller und direkter Dialog mit der Bevölkerung
 - Mehr Reichweite für Fahndungen
- 12.20** **Diskussion / Ende der Veranstaltung**

FREITAG, 13.11.2015, VORMITTAG C

- 09.20** **Begrüssung und Einführung**
Stefan Moser, Mitglied technische Kommission „Rigging“ SHRV, Zürich
- 09.30** **Sicherheitskonzept „Höhenarbeit“ in der Praxis**
Thomas Hofer, ausgebildeter Höhenarbeiter Level 3, Bern
- Was muss/sollte in einem Sicherheitskonzept vorhanden sein?
 - Planung und Umsetzung
 - Theorie muss in der Praxis funktionieren!
 - Abklärungen mit Behörden
- 10.00** **Moderne Materialien und Konstruktionen im Anseilschutz**
Ralf W. Jaschek, Sicherheitsfachmann EKAS, Vorstand swiss safety, Seon
- Geeignete Materialien und deren Eigenschaften für den Einsatz in Sicherheitsseilen und Auffanggurten
- 10.30** **Kaffeepause**
- 10.50** **PSAgA – ein Teil Ihrer Sicherheit**
Roman Strub, Höhenarbeiter Level 3, Sachkundiger Prüfer PSA, Pratteln
- Persönliche Schutzausrüstung gegen Absturz (PSAgA) – warum braucht es eine Ausbildung?
 - Was sind die Unterschiede zwischen PSAgA und der Ausbildung zum Höhenarbeiter?
 - Warum ist die Wahl der Ausbildungsfirma so wichtig?
- 11.20** **Höhensicherung im Gewerbe und in Industrie: „Herausforderung oder Überforderung“**
Bruno Lochmann, Höhenarbeiter Level 3, Instruktor PSAgA, Olten
- Aktuelle Herausforderungen der Absturzsicherung an den Anwender
 - Theorie trifft Realität: „Anwendungen in der täglichen Praxis“
 - Materialbeschaffung: „Ist die Meinung des Anwenders wichtig?“
 - Auf dem Stand der Technik bleiben: „Was heisst das für den Anwender?“
- 11.50** **Rettung in der Höhe**
Roland Düsel, Rettungsspezialist, Grabs
- Arten der Höhenrettung
 - Kameradenrettung
 - Organisierte Rettung
 - Rettungskonzepte
 - Unfallbeispiel
- 12.20** **Diskussion / Ende der Veranstaltung**

Referenten des Kongresses



Adler Thomas

Spezialist für Videoüberwachungslösungen. Seit 1997 bei Securiton AG. Viele Jahre tätig als Leiter des Produktmanagements. Seit 2014 Leiter Business Development für Videoüberwachungs-Systeme. Mitglied der Technischen Fachkommission Video Security im SES.



Allenspach Roland

Dipl.-Ing HTL, Wirtschaftsingenieur, Sicherheitsingenieur EKAS SUVA, CAS Risikomanagement. 2003 bis 2013 SiBe Stadt Zürich Entsorgung+Recycling. Mitglied ASA-Pool VBSA, Auditor, selbst. Berater der Mitglieder-Betriebe VBSA. Geschäftsführer der Allenspach Safety- & Risk-Management GmbH.



Beer Thomas

Elektrotechniker (HF), Betriebswirtschaft (FH). Product Manager für Brandmeldesysteme der Securiton AG in Zollikofen. Euralarm Mitglied Task Group Domestic Fire Safety.



Behling Klaus

Dipl.-Ing. Nachrichtentechnik, Prokurist und Sicherheitsberater bei der VON ZUR MÜHLEN'SCHE GmbH, BdSI, Bonn. Redakteur der Fachzeitschrift Sicherheitsberater, Dozent an der Hochschule Furtwangen. Beratungs-, Projektierungs- und Planungsleistungen für Sicherheit.



Beutler Manfred

MBA in International Management. Beratung und Vertrieb von Bedienplatz und Visualisierungs-Lösungen. Verkaufsleiter Kontrollraum Lösungen bei WEY Elektronik AG.



Bieri Roland

Sicherheitsberater, Geschäftsführer Hügli Ingenieurunternehmung AG, Bern. Mehrjähriges Engagement bei Beratung und Vertrieb von Gesamtlösungen von Sicherheitssystemen, heute v.a. Erarbeitung und Umsetzung umfassender, integraler Sicherheitskonzepte.



Bopp Kurt

Oberleutnant, Berufsfeuerwehrmann bei Schutz & Rettung, Stadt Zürich.



Brossard Jean-Claude

Dipl. Ing. ETH, Chef Führungs- und Einsatzunterstützung Nachrichtendienst des Bundes NDB, Mitglied der Geschäftsleitung.



Bücht Silke

Dipl. Ing. (FH) Chemie und Arbeitshygienikerin SGAH, beschäftigt seit Februar 2014 bei Praevna AG, Rheinfelden. Langjährige Führungserfahrung aus der Pharmaindustrie im Bereich der Arbeitshygiene, Persönliche Schutzausrüstung, Sicherheitsdatenblätter, Schulungen und Projekte.

Referenten des Kongresses



Bühlmann Jürg

Kommandant Schutz & Intervention Winterthur. Leiter Delegation Ausbildung im Zentralvorstand des Schweizerischen Feuerwehrverbandes.



Burkart Thierry

Lic. iur., LL.M., Rechtsanwalt, Partner der Wirtschaftskanzlei Bill & Isenegger AG, Zürich. Seit 2001 Mitglied des Grossen Rats des Kantons Aargau. 2014 Präsident des Grossen Rats. Von 2010 bis 2013 präsidierte er die FDP. Die Liberalen Aargau. Diverse Mandate in Verbänden und Wirtschaft.



Cart Olivier

Sicherheitsbeauftragter EKAS, Brandschutzfachmann VKF. Kompetenzen im Bereich Sicherheitsmanagement, Security, Safety, Gesundheit und Umwelt. Ab 2002 massgeblich beim Auf- und Ausbau der Abteilung Corporate Security bei Serono beteiligt. Seit 2013 bei JT International SA Gruppe.



Cottier Andrea

Dipl. Haustechnikplanerin Fachrichtung Lüftung / Klima, Sicherheitsberaterin SSI, Brandschutzberatung / Ingenieurmässiger Brandschutz bei der Firma BDS Security Design AG, 14 Jahre Erfahrung in Planung und Realisierung von RWA- und Lüftungsanlagen.



Dörig Anton

Führungsfachmann eidg. FA, Ausbilder eidg. FA, Dipl. Techn. Kaufmann, BCM / BCP E-CFPA. Langjährige Erfahrung in der privaten und öffentlichen Sicherheit u.a. beim Bund, Kanton und (inter-)nationalen (Gross-)Unternehmen. Leadership & Management, Beratung und Coaching.



Droux Robert

Dipl. Architekt HTL, Sicherheitsberater. 1973 Gründer der BDS-Group mit 3 in einer Holding zusammengefassten operativen Firmen für Sicherheit, Brandschutz, hochverfügbare Rechenzentren, Arbeitssicherheit und betrieblicher Umweltschutz. Mitbegründer der SSI, heute selbständiger Architekt.



Düsel Roland

Prüfungskommissionsmitglied im SHRV, SHRV Level III mit 15-jähriger Erfahrung als Geschäftsführer der Firma Geo-Hoehenarbeit AG sowie Rettungschef der Rettungsstation Pizol und RSH, Rettungsspezialist Heli bei der Rega.



Endrass Jérôme

Prof. Dr. phil., seit 2011 APL-Professor an der Universität Konstanz und seit Oktober 2013 stellvertretender Leiter des Psychiatrisch-Psychologischen Dienstes im Amt für Justizvollzug Kanton Zürich. Leitet an der Universität Konstanz die Arbeitsgruppe Forensische Psychologie.



Fankhauser Tamara

Projektleiterin Sicherheitssysteme Fachrichtung Feuer mit eidg. Fachausweis, Sicherheitsberaterin SSI, Projektleiterin Brandschutz bei BDS Security Design AG, Bern. Erarbeitung komplexer Brandschutzkonzepte, ingenieurmässiger Brandschutz, computergestützte Brand- und Rauchsimulationen.

Referenten des Kongresses



Fischer Kurt

Präsident VBSF Sektion Ost, Sicherheitsbeauftragter Produktion bei technology and production center switzerland ag, Zürich und Mitglied „Arbeitskreis der Sicherheitsingenieure von ARD/ZDF“.



Fonyad Zsolt

Wechselte 2008 von der Konzernsicherheit eines globalen Finanzdienstleisters zur Zurich Insurance Company Ltd. Heute Leiter Sicherheit der Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG in der Schweiz (Personen-/Gebäudesicherheit, Bedrohungs-/Krisenmanagement, Wirtschaftskriminalität).



Furrer Jörg

Dipl. El.-Ing. FH, M.Sc. und MBA in Technologie Management. Bereichsleiter Entwicklung und Mitglied der Geschäftsleitung bei Securiton AG, Zollikofen. Langjährige Entwicklungs- und Führungstätigkeit in R&D mit den Schwerpunkten Kommunikations- und Sicherheitssysteme.



Gasser Jonas

Ermittler der Bundeskriminalpolizei. Aufgabengebiete: Ermittlungstätigkeiten im Internet, technische Fahndungen, Analyse, Informationsgewinnung aus Veröffentlichungen im Internet und Daten aus Zwangsmassnahmen, Erstellen von Netzwerk- und Strukturanalysen von sozialen Gruppierungen.



Girschweiler Kurt

Dipl. El. Techn. TS, Verkaufsleiter, Leiter Product Line Fire, Evak, Gas bei Siemens Schweiz AG. Obmann technische Kommission Brandmeldeanlagen SES-Verband und Mitglied Fachkommission Technischer Brandschutz der VKF.



Graber Dominique

Präsident swiss safety – Verband Schweizer PSA-Anbieter. Geschäftsführer/Inhaber von Unico Graber AG – safety eyewear – in Hölstein BL. Unico Graber AG ist ein traditionsreiches, innovatives und international tätiges Produktionsunternehmen, spezialisiert in der Herstellung von Augenschutz.



Graf Peter

Dipl. Architekt ETH/SIA, Sicherheitsberater SSI, Mitinhaber und Geschäftsleiter BDS Security Design AG, Bern. Ganzheitliche Sicherheitsberatung, Erarbeitung komplexer Sicherheits-, Brandschutz- und Interventionskonzepte sowie Integrale Konzeption, Planung und Realisierung von Rechenzentren.



Gujer Hanspeter

Betriebstechniker TS, Sicherheitsbeauftragter, Sicherheitsbeauftragter für Brandschutz, Projektleiter, Prozessmanager, ehemaliger Ausbildungschef (Hauptmann) einer Ortsfeuerwehr. Head of Environmental Protection, Health Management, Safety & Services bei Siemens Schweiz AG, Mobility.



Hanselmann Michael

El. Ing. HTL, Dipl. Wirtschaftsing. FH, Leiter Safety Technology bei der Siemens Schweiz AG. 20 Jahre Erfahrung in der Sicherheitstechnik (Intrusion, Brand, Zutritt, Video, Sicherheitsleitsysteme). Präsident Fachgruppe Sicherheitstechnik FGST bei Swiss Engineering, SES-EMA-Fachperson.

Referenten des Kongresses



Häuselmann Hannes

Dipl. Holzbauing. HTL, Brandschutzexperte, GVZ Gebäudeversicherung Kanton Zürich, Abteilung Brandschutz. Langjährige Erfahrung in den Bereichen Holzbau, Brandschutz und Qualitätssicherung, bis 2011 anerkannter Fachingenieur als Kontrollorgan Brandsicherheit und Holz.



Hauser Ruedi

Dipl. Masch. Ing. FH, Unternehmensführung NDS-ISB, betriebliche Ausbildung NDS-HSWLU, Leiter Team Ausbildung Luzern, Suva, zuständig für die Lehrgänge „Sicherheitsfachleute EKAS“ und „Sicherheitsingenieur EKAS“ in der d- und i-CH.



Höck Herbert

Betriebsökonom, 1991–2000 Stadt- und Kantonspolizei Zürich, seit 2000 in der Schweizer Securitas Gruppe, seit 2002 CEO und VR-Delegierter bei der Custodio AG und VR verschiedener anderen Gruppengesellschaften innerhalb der Schweizer Securitas Gruppe.



Hofer Thomas

Ausgebildeter Höhenarbeiter Level 3; Höhenarbeiter und PSAgA-Kursleiter; Erfahrungen in der Montage von Sicherheitssystemen gegen Absturz; Geschäftsführer und Inhaber Verticalworks; gelernter Zimmermann.



Hoffmann Christian Pieter

Prof. Dr., Assistenzprofessor am MCM Institut der Universität St.Gallen, Dozent an der Singapore Management University, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz sowie der Hochschule für Wirtschaft Zürich. Forscht v.a. in Kommunikationsmanagement und politischer Kommunikation.



Högg Roman

Dr., Projektleiter bei der Stiftung Risiko-Dialog, betreut die Themenfelder rund um Informationstechnologie und Gesellschaft. Schwerpunkte bilden der Umgang mit Daten, Datensicherheit und Privacy. Weiter beschäftigt er sich mit der Sicherheitskultur und Arbeitssicherheit in Unternehmen.



Holenstein Matthias

Geschäftsführer Stiftung Risiko-Dialog, Milizoffizier im schweizerischen Krisenmanagement (Stab BR NAZ) Fokus auf methodische Aspekte von Risikowahrnehmung und -kommunikation, Krisenmanagement, Energie, Netzwerke und kritische Infrastrukturen.



Holzer Roger

Techniker TS. Seit 24 Jahren tätig als Sicherheitsberater, 19 davon bei Swissi AG. Fachgebiete: Brandschutz, Arbeitssicherheit, Einbruch- und Diebstahlsicherheit. War 10 Jahre im Zentralvorstand des VBSF, 3 davon als Präsident, aktuell Jurypräsident des VBSF-Sicherheitspreises.



Jaschek Ralf

Niederlassungsleiter bei Bornack, Sicherheitsfachmann EKAS. Neben Schulungen im Bereich Anseilschutz ist er auch im Lehrkörper des Schweizerischen Feuerwehrverbandes für die Kurse Absturzsicherung und Vorstandsmitglied bei swiss safety, dem Branchenverband der PSA-Anbieter.

Referenten des Kongresses



Jenni Michael

Lic. oec. publ./MBA, Leiter Portfolio Management Service der Siemens Schweiz AG, Building Technologies, Zone Südeuropa. Seit 2012 zuständig für Strategie, Organisation und Portfolio im Serviceverkauf innerhalb Building Technologies Schweiz. Mitglied Fachkommission Wartung des SES.



Juhl Felix

CEO Silentrunker AG. Mehrjährige Erfahrung in leitenden Kaderfunktionen. 2006 bis 2009 eigenes Beratungsunternehmen mit Aufträgen von Regierungs- und Strafverfolgungsbehörden. Danach Head Outreach and External Affairs bei der Forschungsstelle für Sicherheitspolitik der ETH.



Keller Marcel

Unabhängiger Sicherheits-Organisations- und Prozess-Berater. Langjährige Kunden-, Projekt- und Produkte-Erfahrung im Bereich Sicherheitsmanagement. Inhaber Management Solution AG, Glattbrugg, befasst sich mit prozessgesteuerten und nachvollziehbaren Zutritts-Management-Systemen.



Keller Mirco

Standortleiter BSW SECURITY AG St.Gallen. El. Ing. HTL, Brandschutzfachmann VKF und CFPA, Sicherheitsfachmann EKAS. Langjährige Erfahrung in den Bereichen Brandschutz und Sicherheitskonzepte / Technik sowie Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz.



Kissling Simon

El. Ing. FH, CCNP, seit 2013 Produktemanager und Leiter Support Videoüberwachung bei Securiton AG. Vor 2013 Leiter Network-Engineering und Frontend-Engineering bei globalen Konzernen und bei einem Internet-Service-Provider. Spezialgebiet ist IT-Infrastruktur und insbesondere Networking.



Kreutzer Rudolf

Dr., Dipl.-Ing. für Werkstoffwissenschaften, 32 Jahre Schaden-, Risiko-, Katastrophen- und Zukunftsforschung in der Allianz Versicherung, Referententätigkeit als „Querdenker“, „Out-of-the-Box-Thinker“, „Grenzgänger“, 2011 Gründung von www.zentrum-systemisches-denken.de.



Kubel Sina

Dipl.-Ing. TU Maschinenbau / Arbeitsgestaltung, Sicherheitsingenieurin EigV, Ergonomin. Projektleiterin bei BDS Safety Management AG, Unternehmensberaterin in den Fachgebieten Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, langjährige Erfahrung in der Stabstelle Sustainability eines Konzerns.



Künzler Christian

Dipl. El.-Ing. FH, Wirtschaftsingenieur, Geschäftsführer der Künzler & Partners AG, Biel-Bienne. Begleitet seit 2011 Firmen bei komplexen Projekten zu Security und Safety. Zuvor in Geschäftsführungsfunktionen kleiner und grosser Unternehmungen. Vorstand Fachgruppe Sicherheitstechnik.



Leibundgut Eugen

Master of Science ETH, Master of Business and Engineering, Partner bei RM Risk Management AG, Seit über 25 Jahren Berater für Unternehmenssicherheit, Aufbau und Entwicklung von Führungskultur und Sicherheitskulturen. Sicherheitsberater SSI.

Referenten des Kongresses



Lerch Werner

Eidg. dipl. Marketingleiter, Leiter Marketing Securiton AG Alarm- und Sicherheitssysteme, Zollikofen. Mitglied Gruppe Öffentlichkeitsarbeit des SES.



Lichtensteiger Markus

Eidg. dipl. Verkaufsleiter, Key Account Manager bei der PKE Electronics AG, Dietikon. 20 Jahre Erfahrung in der Sicherheitstechnik (Intrusion, Brand, Zutritt, Video, Sicherheitssysteme). Vorstandsmitglied Fachgruppe Sicherheitstechnik FGST bei Swiss Engineering.



Lochmann Bruno

Ausgebildeter Höhenarbeiter Level 3. Erwachsenenbildner (SVEB), Instruktor PSAG. Erfahrung im Bereich Absturzsicherung in den Gebieten Spezialholzerei, Baumpflege, Arbeiten im schwierigen Gelände, Feuerwehr und Höhenarbeit in Industrie und Gewerbe. Mitwirkung Verein absturzrisiko.ch.



Lubich Hannes

Prof. Dr., seit über 25 Jahren mit IT-Systemen, Netzwerken und IT-Sicherheit beschäftigt. War als Forscher/Dozent an der ETHZ am Aufbau des Internet und CERT in der Schweiz beteiligt. Danach CISO der Bank Julius Bär. Seit 2009 Professor für ICT System & Service Management an der FHNW.



Lüscher André

Dipl. EL.-Ing. FH, Wirtschaftsingenieur STV, VP Strategic Innovation, Kaba AG Group Innovation Management. Viele Jahre Erfahrung in Innovations-, Knowledge- und Patentmanagement sowie Technologie-Scouting, Vertrieb, Produktmanagement und F&E im Bereich Zutrittskontrolle.



Lushta Florent

Dipl. Bauing. FH, Brandschutzexperte VKF, Leiter Abteilung Brandschutz, Ingenieurmethoden bei der Gruner AG Basel und Zürich. Langjährige Tätigkeit als Projektleiter im Bereich Brandschutz, Entrauchung, rechnerische Brandsimulation und Real-Rauchversuche. Sicherheitsberater SSI.



Luzzatto Mario

Dipl. EL.-Ing. ETH / Sicherheitsingenieur / Entwicklungsingenieur in Hard- und Software / Inspektor und Mitbegründer der ersten schweizerischen Zertifizierungsstelle nach Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bei der suva / Mitgründer der NSBIV AG / Gründer und Besitzer der MLsafety GmbH.



Maier Uwe

Dipl. EL- Techniker FH, Betriebswirtschaftler NDS FH, Bereichsleiter Swissi AG (Sicherheitsinstitut), Entwickelt Sicherheitskonzepte mit Schwerpunkt Security, Brandschutz und Arbeitssicherheit für Firmen aus Industrie, Gewerbe und Dienstleistung. Referent in Kursen der Swissi AG sowie des SES.



Manner Wolfram

Managing Director Verband Schweiz. Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen VSSU seit 2001, Leiter Swiss Security Academy 2002-2006, Leiter Ausbildung Schweiz Securitas AG 1987-2001, stv. Leiter Institut für Sicherheit in der Wirtschaft ISW 1991-1996, Mitglied Intern. Association of Chiefs of Police.

Referenten des Kongresses



Marquart Urs

Inhaber und Geschäftsleiter der MARQUART Elektroplanung + Beratung AG sowie der im 2010 gegründeten MARQUART Sicherheit Security AG. Schwerpunkte: Sicherheit, Kommunikation, Projektleitung, Schwachstellenanalyse und Konzepte. Dipl. Elektroinstallateur, Sicherheitsberater SSI.



Martin Eric

Präsident, Transparency International Schweiz. Ehem. Botschafter der Schweiz und Delegierter des Bundesrats für Handelsverträge. Delegierter des Bundesrats für Handelsverträge, Staatssekretariat für Wirtschaft, Bern (2011–2013), Botschafter der Schweiz bei der OECD, Paris (2006–2010).



Maurer Patrick

Brandschutzexperte VKF, Fachperson Brandmeldeanlagen VKF, Projektleiter und Brandschutzplaner bei ProteQ GmbH in Schaffhausen. Langjährige Erfahrung in der Konzeption, Realisation und Kontrolle von Brandschutzmassnahmen.



Meier Thomas Eduard

Leiter Rechtsdienst der SVTI-Gruppe (Schweiz. Verein für technische Inspektionen, Swissi AG, Swiss TS und IWT Institut für Werkstofftechnologie), langjährige Erfahrung in Führungsfunktionen und als Rechtsberater im industriellen und im Sicherheits-Umfeld.



Mogosin Roxana

MSc. Fire Safety Engineering, Architektin, Brandschutzfachfrau CFP. Internat. Erfahrung in Brandschutz und Architektur. Brandschutzingenieurin bei Bastler & Hofmann im Fachbereich Sicherheit, bietet Sicherheitsanalysen und Konzepte in Zusammenhang mit Hochbauten und Infrastrukturen.



Mordasini Dario

Sicherheitsfachmann, Fachsekretär für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz der Gewerkschaft Unia. Vertreter der Gewerkschaften in Trägerschaften von Branchenlösungen sowie in verschiedenen Fachkommissionen.



Moser Stefan

Ausgebildeter SQQ2 Level 3, Sachkundiger für Veranstaltungsrigging (Höhenarbeit in der Veranstaltungstechnik); war 5 Jahre SHRV-Präsident, jetzt Mitglied Technische Kommission Rigging; Lehrlingsausbildner bei Opera AG; Inhaber/Geschäftsführer der Show Movements GmbH.



Müller Anita

Projektleiterin Swico Branchenlösung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Sicherheitsfachfrau EKAS, langjährige Erfahrung als Sicherheitsbeauftragte in einem internationalen Konzern mit Sitz in der Schweiz.



Müller Markus

Dr. sc. techn. ETH, lic. oec. HSG. Seit 2007 in der Geschäftsleitung von Wagner Schweiz AG und seit 2013 auch Geschäftsführer von Wagner Bayern GmbH. Anerkannter Experte in zahlreichen internationalen Normengremien für Löschtechnik. Präsident EUROFEU.

Referenten des Kongresses



Müller-Gauss Uwe

Dipl. Technischer Kaufmann eidg. FA, dipl. Entrepreneur NDS FH (MAS), EMBA. Geschäftsführer MÜLLER-GAUSS CONSULTING, Hinwil. 20 Jahre Erfahrung bei der Realisierung von Security & Risk Management Strategien, Sicherheits- und Notfallorganisationen, Krisenmanagement und BCM.



Obrecht Andreas

Bachelor of Science ZFH in Wirtschaftsingenieurwesen, Berater für Integrales Risikomanagement, Swissi AG Wallisellen. Consultant in den Bereich Risikomanagement, Krisenmanagement und Business Continuity Management in den Sektoren Industrie sowie Finance. Sicherheitsberater SSI.



Oesch Heinz

Präsident der Ausbildungskommission des Schweizerischen Verbands der Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen (VSSU), Mitglied Prüfungskommission VSSU, dipl. Verwaltungswirtschaftler HLB sowie IDHEAP, ehemals Ausbildungschef der Militärischen Sicherheit.



Olschok Harald

Dr. rer. pol. Diplom-Volkswirt, seit 1992 Hauptgeschäftsführer des BDSW BUNDESVERBAND DER SICHERHEITSWIRTSCHAFT und der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste (BDGW) in Bad Homburg.



Pulfert Adrian

Seit 6 Jahren beim VBS, 2 Jahre Chef Betrieb der Alarmzentrale. Davor 24 Jahre bei den SBB tätig. Praktische Erfahrung mit Sicherheitsaudits im Gleisbereich und der ISO-Zertifizierung von Betriebs-Abläufen. Polizeischule SPIN als Bahnpolizist mit Weiterbildungen zum höheren UO.



Rech Jörg

Team Leader Training Middle Europe bei Axis Communications GmbH. Seit 2006 technischer Spezialist für IP-Video, Fachautor zahlreicher Artikel über Netzwerk- und IP-Video-Technologie für namhafte Zeitschriften und zweifacher Fachbuchautor zu den Themen Ethernet-Netzwerke und WLAN.



Rohr Rudolf

Dipl. Ing. FH, Exec. MBA HSG, Mitgründer und geschäftsführender Gesellschafter der barox Kommunikation AG. Seit 15 Jahren in der Beratung, Planung und Realisation von Videonetzwerken. Spezialgebiet Glasfasertechnik und Video over IP 4k / UHD-Video-Kommunikation.



Rohrer Michel

Jurist (lic. iur.), Rechtskonsulent der Rechts- und Steuerkanzlei Jusinfo GmbH, langjährige Tätigkeit als juristischer Berater im Bereich von Wirtschafts- und Versicherungsdelikten, ehem. Geschäftsführer einer Schwarzarbeitsbekämpfungsstelle.



Roth Thomas

Dipl. Maschinenbauingenieur HTL, Brandschutzfachmann CFFA. Leiter Abteilung Brandschutz und Security in der Cilag Schaffhausen (chemisch-pharmazeutisches Tochterunternehmen des US-Konzerns Johnson & Johnson). Seit 2009 FW Kommandant Verbandsfeuerwehr Oberer Reiat.

Referenten des Kongresses



Salerno Guido

Fachstellenleiter für Zutrittskontroll- und Zeiterfassungssysteme bei Securiton AG, Zollikofen. Langjährige Erfahrung in der Planung- und Realisierung von Zeiterfassungs-, Zutrittskontrollanlagen und biometrischen-Systemen. Mitglied der SES Arbeitsgruppe Zutrittskontrolle.



Sarbach Simon

Eidg. Dipl. Elektroinstallateur, Geschäftsinhaber der fux & sarbach ENGINEERING AG, Fachperson für äusserer und innerer Blitzschutz VKV, Prüfungsexperte QV und Fachlehrer MPO, Erfahrung in integralen Sicherheitskontrollen und Schnittstellenkoordination.



Schaub Ulrich

Lic. rer. pol. Wirtschaftswissenschaften an der Universität Basel, ist seit 18 Jahren in verschiedenen Funktionen bei UBS tätig. Heute ist er Leiter des Kompetenz-Zentrum Krisenmanagement & Business Continuity Management der UBS für die Region Schweiz.



Schibig Christian

Dipl. Telematik-Techniker HF, Weiterbildung zum Projektleiter Sicherheitssysteme mit eidg. FA. Seniorprojektleiter für Sicherheitsprojekte bei der Firma MARQUART Sicherheit Security AG seit 2008. Tätig als Sicherheitsplaner in Banken, Museen, Militärischen Anlagen und Verwaltungsgebäude.



Schlegel Blanche

Umweltnaturwissenschaften ETH Zürich, Beraterin für Integrales Risikomanagement (IRM), stv. Bereichsleiterin IRM, Swissi AG Wallisellen. Fachgebiete: Risikomanagement, Notfall-/ Krisenmanagement, Evakuationsplanung, Pandemie, QM und Business Continuity Management.



Schlup Daniel

E-Master of Corporate Communication Management FH/NDS, Leiter Notfall- und Krisenmanagement SBB, Stabschef Krisenstab SBB, Mitglied Führungsteam Operation Center Infrastruktur SBB, ehemaliger Berufsoffizier (Gst Of) im HEER. Fachreferent Notfall- und Krisenmanagement.



Schubert Claudio

Techn. Kaufmann eidg. FA, eidg. dipl. Verkaufsleiter, eidg. dipl. Marketingleiter, Obmann SES FK0eW, Marketingleiter Comfort & Safety Technology Siemens Schweiz AG (Building Technologies).



Schweiter Martin

Dr. phil. Universität/ETH Zürich, Aviation Psychologist EAAP, Psychologe FSP, Verantwortlicher Assessmentverfahren Pilotenselektion FAI, Schweizer Luftwaffe; Consulting im Bereich Leadership & Transformation; Gründer und Mitinhaber forventis GmbH; Assessor der MW-AG.



Seiffert Rainer

Dipl. Bauingenieur (FH), Sicherheits- und Brandschutzberater bei der BDS Security Design AG in Bern. Projektleiter in der Planung, Ausführung und Abnahme.

Referenten des Kongresses



Sgier Marco

Dipl. Architekt HTL, Brandschutzexperte VKF/CFPA. Leiter Brandschutz und Mitglied Geschäftsleitung der Gebäudeversicherung Graubünden. VKF-Engagement: Fachkommission Bautechnik / Techn. Kommission Brandschutz / Ausschuss Brandschutzvorschriften / Fachausschuss Holz.



Simak Guido

HTL Ing. Elektrotechnik, MSc, Geschäftsführender Gesellschafter von SSP&E Consulting GmbH und Inhaber von Simak Consulting, Mitglied SES TAK Video Security, Mitglied CES TK79 Alarm- und elektronische Sicherheitssysteme, Mitautor des Handbuch Claim-Management (Linde-Verlag).



Sommer Marcel Frank

Architekt FH und VKF-Brandschutzexperte bei Amstein + Walthert Bern AG.



Spälti Christian

Geschäftsführer Conrom AG, Kloten: Planung und Realisierung von Notruf- und Sicherheitszentralen; ehemaliges Mitglied der Normenkommission TK79; Dip. Ing. FH für System Engineering NTB; EMBA Master of Business Engineering Universität St. Gallen; Master of Projektmanagement ZHAW.



Spörri Reto

Consultant für Audio-Video Projekte in den Bereichen Leitstellen, Corporate AV und Spitäler bei Intelliconcept AG. Davor 15 Jahre bei Barco Control Rooms GmbH tätig. Spezialisiert auf Planung AV, Gebäude- und Multimediaautomation, Kontrollraumdesign, AV-Spittallösungen, IPTV und IT-Media.



Steiner Jürg

Dipl. EL.-Ing. FH, Wirtschaftsingenieur STV und EMBA, Leiter Grossprojekte, TUS, Zollikofen. Langjährige Führungstätigkeit im ICT Bereich mit Fokus auf Netzwerke, Security und Service. Planung, Realisierung und Wartung von IT-Infrastrukturen. Projektleitung für Optimierung der IT Infrastruktur.



Straumann Hugo

Sys. Ing. M.Sc., CISA, Produkt Manager NFC Access bei Swisscom AG. Er ist seit über 25 Jahren in verschiedenen Firmen im Umfeld von Sicherheit tätig; seit 19 Jahren bei der Swisscom und seit 2001 einer der Pioniere bei Zutrittssystemen für Mobilegeräte bei Swisscom Innovations.



Streich Katrin

Dipl.-Psych., Institut Psychologie & Bedrohungsmanagement. War 11 Jahre Einsatzpsychologin bei der Polizei – Spezialeinheiten und Profiling. Nun Fall- und Organisationsberatung, u.a. Aufbau von Bedrohungsmanagementstrukturen.



Streit Thomas

Techniker HF in Unternehmensprozesse, Certified Security Professional SBA SHB, Mitglied Schweizerische Konferenz Ziviler Stabschefs (SKZS). Seit 2014 Leiter Fachstellen und Leiter Competence Center Critical Engineering bei Bouygues Energies & Services Schweiz.

Referenten des Kongresses



Strub Roman

Höhenarbeiter Level 3, Sachkundiger für PSA, Asbestspezialist nach EKAS 6503. Über 20 Jahre Berufserfahrung in Baumpflege/Spezialholzerei. Ehem. Offizier Bereich Pionierdienst und Rettung der Feuerwehr Pratteln, Vorstandsmitglied SHRV. Seit 2012 Geschäftsführer von Team Vertikal GmbH.



Venturini Mario

Brandschutzexperte VKF, Bereichsleiter Brandschutz bei Swissi AG (Sicherheitsinstitut). Berater für Brandschutz, Betriebe und Lager mit Gefahrstoffen, Ex-Schutz und Löschtechnik. Experte für Löschsysteme, Entrauchungsanlagen. Fachperson VKF für Sprinkler- und Brandmeldeanlagen.



Vitale Tanja

Dr. sc. nat., Umweltnaturwissenschaftlerin ETH. Sicherheitsingenieurin im Team Health & Safety der AEH Zentrum für Arbeitsmedizin, Ergonomie und Hygiene AG.



Wehner Theo

Dr. phil. Dipl.-Psych., emeritierter Professor ETH Zürich, Gastprofessor am Institut Technik + Bildung der Universität Bremen. 30-jährige Forschungs-, Beratungs- und Publikationstätigkeit auf dem Gebiet der psychologischen Fehler- und Sicherheitsforschung in Industrie, Dienstleistung und Medizin.



Wirz Michael

MAS Business Communications, Leiter Fachgruppe Kommunikation Stadtpolizei Zürich. Hat sich intensiv mit dem Thema Social Media für Blaulichtorganisationen (Chancen und Gefahren) beschäftigt und den strategischen Einsatz bei der Stadtpolizei Zürich konzipiert und seit Anfang 2012 umgesetzt.



Wittmann Volker

Dipl. Masch. und Papier-Ing. TU, langjährige Erfahrung in den Bereichen Sanierung, Verfahrenstechnik, Produktion, Umweltschutz, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Seit 2011 tätig für Swiss TS Expertise Services als Anbieter von Dienstleistungen im Sicherheitsbereich.



Wolf Tobias

Seit 2001 sicherheitstechnisch operative Funktionen in verschiedenen globalen Unternehmen sowie Sicherheitsberatungen für öffentliche Institutionen. Heute Verantwortlicher der Sicherheitsabteilung der Swiss Re am Standort Zürich, zudem Leiter des Krisenstabs.



Zalunardo Robert

Dr. iur. Rechtsanwalt, Mediator CAS IRP-HSG/SAV, seit 2010 selbständiger Anwalt und Sicherheitsexperte im Kanton Zug (www.zalunardo.ch), Sekretär des KÜPS (www.küps.ch), vorher Kripochef und Stabschef Kantonspolizei Zug und Kommandant Kantonspolizei Basel-Stadt.



Zweifel David

Techniker TS Holzbau, Brandschutzfachmann VKF. Mehrjährige Erfahrung im baulichen Brandschutz (Holzbau, Trockenbau). 2013–2014 als Brandschutzexperte bei der Gebäudeversicherung Bern GVB, seit Beginn 2015 bei GVB Services AG (Brandschutzberatungen, Konzepte).

SSI, Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater

Patronat und Programmgestaltung für die Halbtage:

- Aktuelle Bedrohungslage
- Herausforderung Sicherheitsplanung
- Alarmierung
- Brandschutz in der Praxis
- Der SiBe in der Verantwortung
- Leben in der Krise

SES, Verband Schweizerischer Errichter von Sicherheitsanlagen

Patronat und Programmgestaltung für die Halbtage:

- Sicherheitstechnik – ausgewählte Komponenten
- Videotechnik
- Zutrittskontrolle
- Brandschutztechnik

FGST, Fachgruppe Sicherheitstechnik, Swiss Engineering

Patronat und Programmgestaltung für die Halbtage:

- Lifecycle bei Sicherheitsanlagen
- Sichere Flucht- und Rettungswege

SGAS, Schweizerische Gesellschaft für Arbeitssicherheit

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Arbeitssicherheit und Eigenverantwortung

SHRV, Schweizerischer Höhenarbeiten und Rigging Verband

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Höhenarbeit / Absturzsicherheit

Stiftung Risiko-Dialog St.Gallen

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Social Media – Gefahr oder Nutzen?

swiss safety, Verband Schweizer PSA-Anbieter

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Aspekte der Arbeitssicherheit

VBSF, Schweizerischer Verein von Brandschutz- und Sicherheitsfachleuten

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Qualitätssicherung im Brandschutz

VSSU, Verband Schweizerischer Sicherheitsdienstleistungs-Unternehmen

Patronat und Programmgestaltung für den Halbtage:

- Anforderungen an Sicherheitsdienstleister

Kongressdauer

10. bis 13. November 2015

Kongressort

Messe Zürich, Kongressräume K3, K6, und Halle 7

Kongressveranstalter

SAVE AG, Tittwiesenstrasse 61, CH-7000 Chur, T +41 43 819 16 40, F +41 43 819 16 50
info@save.ch, www.save.ch

Fachliche Träger

SicherheitsForum, Schweizer Fachzeitschrift für Sicherheit
Safety-Plus, Schweizer Fachzeitschrift für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
SSI, Schweizerische Vereinigung unabhängiger Sicherheitsingenieure und -berater

Kongressleitung

Beer Daniel, Hauptverantwortung für den Fachkongress, Berater SAVE AG
Droux Robert, Sicherheitsberater, SSI-Koordination
Good Markus, Geschäftsführer SAVE AG

Teilnehmerkreis

Ausgewiesene, verantwortliche Führungskräfte und Sicherheitsbeauftragte aus der Privatwirtschaft sowie dem öffentlichen Sektor. Leiter und Mitarbeiter der Abteilungen Organisation, Personal, Technik, Security, Bau, Facility Management, EDV und IT. Planer, Architekten, Bauherren, Behörden, Berater und Ingenieure sowie Hersteller, Lieferanten und Installateure von Sicherheits- und Brandschutztechnik. Sicherheitsingenieure, Brandschutzfachleute, Arbeitssicherheitsbeauftragte, Riskmanager, HLK- und Elektroingenieure, Krisen- und Notfallmanager.

Kongressgestaltung

Der Kongress anlässlich der SICHERHEIT 2015 ist in 19 Halbtags-themen aufgeteilt. Die Halbtags-module sind in sich abgeschlossen und werden einzeln gebucht. Pro Teilnehmer können maximal sieben Halbtage gebucht werden, weil die Veranstaltungen teilweise zeitlich parallel stattfinden.

Teilnahmegebühr*

Pro gebuchtem Halbtage und pro Person:	CHF 395.00
Ab 2 gebuchten Halbtagen (pro Halbtage):	CHF 375.00
Ab 4 gebuchten Halbtagen (pro Halbtage):	CHF 345.00
Ab 6 gebuchten Halbtagen (pro Halbtage):	CHF 315.00

* Die Preise und Rabatte verstehen sich jeweils pro Person und gebuchtem/gebuchter Halbtage(e). In der Gebühr sind Pausenkaffee, die Tagungsunterlagen der besuchten Halbtage, Teilnahmezertifikat sowie der Messe-Eintritt inbegriffen. Preise exkl. 8% MwSt.

Anmeldung

Anmeldemöglichkeiten mit beigelegter Bestellkarte, online unter www.save.ch/veranstaltungen oder via Mail mit allen relevanten Angaben an info@save.ch

Anmeldeschluss

30. Oktober 2015

Annullierungskosten

Bei Abmeldung bis 6 Arbeitstage vor Veranstaltungsbeginn werden keine Kosten in Rechnung gestellt. Später erfolgende Abmeldungen werden mit 100% berechnet. Ersatzteilnehmer sind bis Tagungsbeginn kostenlos möglich.

Ausbildungsanerkennung

SES-Anerkennung:

SES anerkennt die Module „Sicherheitstechnik“, „Videotechnik“ und „Zutrittskontrolle“ als ½ Tag fachspezifische Weiterbildung für die Verlängerung des jeweiligen Kompetenz-Zertifikates.

SGAS-Anerkennung:

SGAS anerkennt eine Fortbildungseinheit für jeweils einen besuchten Halbtage im Themenkreis Arbeitssicherheit

SWISSI-Anerkennung:

Swissi AG anerkennt die Module im Themenkreis Brandschutz und Fluchtwege als ½ Tag Weiterbildung für die Folgezertifizierung der Brandschutzfachleute SWISSI, SiBe für Brandschutz Kt. Zürich und der kommunalen Brandschutzexperten Kt. Zürich.

VKF-Anerkennung:

VKF anerkennt die Module im Themenkreis Brandschutz und Fluchtwege als ½ Tag Weiterbildung für die Verlängerung des VKF-Zertifikats.

Tagungssprache

Die Tagungssprache ist Deutsch.

Beim Modul «Qualitätssicherung im Brandschutz» vom Dienstagnachmittag, 10.11.2015, erfolgt eine Simultanübersetzung Deutsch/Französisch.

Tagungsunterlagen

Die von den Referenten abgegebenen Vorträge werden in Tagungsunterlagen zusammengefasst. Die Teilnehmer erhalten die Unterlagen der besuchten Halbtage in Form einer A4-Broschüre.

Programmänderung

Änderungen bleiben vorbehalten.

Premium-Werbepartner des Fachkongresses:

 **SECURITON**
Securiton AG, Zollikofen
www.securiton.ch
info@securiton.ch

SIEMENS
Siemens Schweiz AG, Volketswil
www.siemens.ch/buildingtechnologies
bt.sft.ch@siemens.com

Informationen zur Messe

SICHERHEIT 2015

20. Fachmesse für Sicherheit

Veranstalter

Exhibit & More AG
Bruggacherstrasse 26, Postfach 185
CH-8117 Fällanden-Zürich
Tel. +41 44 806 33 99
Fax +41 44 806 33 43
E-Mail: info@sicherheit-messe.ch
Internet: www.sicherheit-messe.ch



SICHERHEIT 2015
FIRE-SAFETY-SECURITY

Messedauer

10. bis 13. November 2015

Ort

Messe Zürich, Hallen 3, 4, 5 und 6
Wallisellenstrasse 49, 8050 Zürich-Oerlikon

Öffnungszeiten

Dienstag	10.11.2015	09.00 – 17.30 Uhr
Mittwoch	11.11.2015	09.00 – 17.30 Uhr
Donnerstag	12.11.2015	09.00 – 17.30 Uhr
Freitag	13.11.2015	09.00 – 17.00 Uhr

Eintrittspreise

Für Kongressteilnehmer ist der Messe-Eintritt in der Gebühr inbegriffen. Ansonsten:

Erwachsene	CHF 20.– (exkl. Messekatalog)
Jugendliche/Studenten/Rentner	CHF 10.– (exkl. Messekatalog)
Messekatalog	CHF 10.–

Verkehrsverbindungen

Zug und S-Bahn:	Linien S2, S5, S7, S8, S14, S16
Strassenbahn / Tram:	Linien 10, 14 bis Haltestelle „Sternen“ Linie 11 bis Haltestelle „Messe / Hallenstadion“
Bus:	Linien 63, 94 ab Bhf. Zürich-Oerlikon bis zum Messegelände
Auto:	Folgen Sie bei der Anfahrt nach Zürich den Hinweisschildern mit dem Messesymbol

Der Bahnhof Oerlikon ist ab Messe mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder zu Fuss leicht erreichbar.

Parking

Parkhaus Messe Zürich, rund 1500 Parkplätze (Einfahrt Hagenholzstrasse)

Übernachtungen

Zimmerreservierungen bei:
Zürich Tourismus, Hotel-Reservationen
Postfach, CH-8023 Zürich
Tel. +41 44 215 40 00
Fax. +41 44 215 40 44
E-Mail: touristservice@zuerich.com
Internet: www.zuerich.com

Anmeldung zum SICHERHEITS-Fachkongress 2015, Zürich

(bitte vollständig ausfüllen oder online unter www.sawv.ch/veranstaltungen anmelden)

Teilnehmeradresse:

Firma _____

Abteilung _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Rechnungsadresse: (nur falls Rechnungsadresse von Teilnehmeradresse abweicht)

Firma _____

Abteilung _____

KST/Auttags-Nr. _____

Strasse _____

PLZ _____ Ort _____

Folgende Teilnehmer/innen werden für den SICHERHEITS-Fachkongress 2015 zu den nebenstehend angekreuzten Themen angemeldet:

Name	Vorname																			
1.		<input type="checkbox"/>	A	Di	Vormittag	10.11.	Aktuelle Bedrohungslage													
		<input type="checkbox"/>	B	Di	Vormittag	10.11.	Herausforderung Sicherheitsplanung													
		<input type="checkbox"/>	A	Di	Nachmittag	10.11.	Aspekte der Arbeitssicherheit													
		<input type="checkbox"/>	B	Di	Nachmittag	10.11.	Sicherheitstechnik – ausgewählte Komponenten													
		<input type="checkbox"/>	C	Di	Nachmittag	10.11.	Qualitätssicherung im Brandschutz													
		<input type="checkbox"/>	A	Mi	Vormittag	11.11.	Brandschutz in der Praxis													
		<input type="checkbox"/>	B	Mi	Vormittag	11.11.	Arbeitssicherheit und Eigenverantwortung													
		<input type="checkbox"/>	C	Mi	Vormittag	11.11.	Videotechnik													
		<input type="checkbox"/>	A	Mi	Nachmittag	11.11.	Lifecycle bei Sicherheitsanlagen													
		<input type="checkbox"/>	B	Mi	Nachmittag	11.11.	Anforderungen an Sicherheitsdienstleister													
		<input type="checkbox"/>	A	Do	Vormittag	12.11.	Alarmierung													
		<input type="checkbox"/>	B	Do	Vormittag	12.11.	Sichere Flucht- und Rettungswege													
		<input type="checkbox"/>	C	Do	Vormittag	12.11.	Zutrittskontrolle													
		<input type="checkbox"/>	A	Do	Nachmittag	12.11.	Brandschutztechnik													
		<input type="checkbox"/>	B	Do	Nachmittag	12.11.	Bedrohungsmanagement													
		<input type="checkbox"/>	C	Do	Nachmittag	12.11.	Der SiBe in der Verantwortung													
		<input type="checkbox"/>	A	Fr	Vormittag	13.11.	Leben in der Krise													
		<input type="checkbox"/>	B	Fr	Vormittag	13.11.	Social Media – Gefahr oder Nutzen?													
		<input type="checkbox"/>	C	Fr	Vormittag	13.11.	Höhenarbeit / Absturzsicherheit													

(Bitte beachten Sie, dass bei zeitgleich stattfindenden Halbtagesblöcken nur ein Halbtag gebucht werden kann: A, B oder C.)



Nicht frankieren
Ne pas affranchir
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung Invio commerciale-risposta
Envoi commercial-réponse



Absender:

SAVE AG
SICHERHEITS-Fachkongress 2015
Tittwiesenstrasse 61
CH-7000 Chur